WP-4-707 Kapitel 4: Berlin lebt Vielfalt

Antragsteller*in: Tim Junge (KV Berlin-Lichtenberg)

Änderungsantrag zu WP-4

Von Zeile 706 bis 708 einfügen:
Band „Die Ärzte“ und das Projekt „Labor Tempelhof“ haben eindrücklich gezeigt, wie Großveranstaltungen klimaneutral und ressourcenpositiv funktionieren können. In vielen Hauptstädten der Welt werden mittlerweile mit großer Begeisterung Konzerte mit Videospielsoundtracks aufgeführt. Wir wünschen uns, dass sich unser Rundfunk-Sinfonieorchester für die Welt der Videospielsoundtracks öffnet, um durch günstige Angebote für jene Veranstaltungen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene für die Welt der Klassik begeistern zu können. Wir wollen und werden dies, wo möglich, immer im städtischen Eigenbetrieb und auf städtischen Flächen

Begründung

Ob das London Symphony Orchestra, das Royal Philharmonic Orchestra, das WDR Funkhausorchester, das Münchener Rundfunkorchester, das Orchestre Philharmonique de Marseille, das RTÉ National Symphony Orchestra (Irland), Das Dänische Radio-Sinfonieorchester, das Swedish Radio Symphony Orchestra, das Orquestra Simfònica del Vallès (Spanien) - und viele mehr - überall auf der Welt werden mittlerweile auch von öffentlichen Orchestern Videospielsoundtracks aufgeführt.

Nur in Berlin gibt es lediglich überteuerte, private Konzerte für Videospielsoundtracks. Berlin ist europaweit eine traurige Ausnahme. Das ist insbesondere einer modernen, kreativen, jungen und "hippen" Hauptstadt absolut unwürdig. Erschwingliche Videospiel-Konzerte, insbesondere mit einem jüngeren Publikum als Ziel, kann eine neue Generation mit den älteren Kenner*innen der klassischen Musik verbinden und echte Brücken bauen. Wer die Gamer*innen in unsere schönen Musikhäuser bringen möchte, fängt hiermit an.

Mindestens das RSB, das aus öffentlichen Stellen finanziert wird und einen öffentlichen, gemeinnützigen Auftrag hat, verpasst dadurch große Chancen. Setzen wir uns dafür ein, dass sich das ändert!

Unterstützer*innen

Stefan Ziller (KV Berlin-Marzahn/Hellersdorf); Grit Menzzer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Dustin Eikmeier (LV Grüne Jugend Berlin); Jan-Klaus Oczenasek (KV Berlin-Kreisfrei); Lea Rajewski-Lehmann (KV Berlin-Mitte); Daniela Ehlers (KV Berlin-Lichtenberg)